

2018

Aktivitäten – *Etkinlikler* *Bilder und Presseartikel* *Resimler ve basın Haberleri*



FREUNDESKREIS
GLADBECK – ALANYA E. V.



Gladbeck-Alanya
Dostluk Derneği



Vielfalt des Zusammenlebens

Birlikte Yaşamın Çeşitliliği



Fotografische Momentaufnahmen & Geschichten
von Menschen unterschiedlicher Herkunft

Dokumentation zum
Medienprojekt mit Ausstellung

Dezember 2018 / Aralık 2018
Freundeskreis Gladbeck-Alanya / Gladbeck-Alanya Dostluk Derneđi
www.freundeskreis-gladbeck-alanya.de

Freundeskreis Gladbeck-Alanya engagiert sich weiter

Der gegenseitige Gedankenaustausch bleibe Schwerpunkt der Arbeit. Ausstellung und Vorträge

Der Freundeskreis Gladbeck-Alanya will seine „erfolgreiche Arbeit“ 2018 fortsetzen, „wenn auch wegen der politischen Spannungen zwischen der Türkei und Deutschland das ehrenamtliche Engagement nicht leichter geworden ist“, so die beide Vorsitzenden Müzeyyen Dreessen und Wolfgang Röken.

Das Ziel des Vereins, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Partnerstädten zu unterstützen und Begegnungen zwischen den Menschen beider Städte zu fördern, bleibe unverändert bestehen, sei in dieser schwierigen Zeit vielleicht notwendiger denn je. „Das zeigt die Arbeit anderer Freundschaftsverei-

ne nicht nur mit türkischen Städten, sondern auch mit solchen aus Ländern wie Russland oder Staaten, deren Demokratieverständnis nicht dem unseren entspricht“, so Dreessen und Röken.

Der gegenseitige Gedankenaustausch bleibe Schwerpunkt der Aktivitäten. Dreessen bietet Ende Juni eine Reise nach Mittelanatolien und Alanya an. Außerdem wolle man mit Vortrags- und Kulturveranstaltungen weiter Beiträge für ein friedvolles, harmonisches Zusammenleben leisten. Das viel beachtete Ausstellungsprojekt „Vielfalt des Zusammenlebens“ werde fortgeführt. Nach Präsentationen im Luther Forum, in



Freundeskreis-Vorsitzende Müzeyyen Dreessen, Wolfgang Röken. FOTO: AWA

derzusage des NRW-Integrationsministeriums vor. Während der „Wochen der Vielfalt“ im Juni werde sie wieder in der Stadtbücherei gezeigt.

Beim Fest der Kulturen am 23. Juni ist der Freundeskreis mit einem Infostand dabei. Zum Appeltatenfest plant er einen künstlerischen Dialog und eine musikalische Begegnung der Kulturen. In Zusammenarbeit mit der VHS sind im Herbst zwei Vorträge vorgesehen: Mit Dr. Burak Çopur von der Uni Duisburg-Essen zum Thema „Die Türkei vorm Super-Wahljahr 2019“, und mit dem syrischen Wissenschaftler Prof. Aladin El-Maafalani aus dem Integrationsministerium.

Stadtspiegel Gladbeck 28.04.2018

Freundschaft in schweren Zeiten

Alanya-Freundeskreis mit neuen Aktivitäten

GLADBECK. Auch in 2018 setzt der Freundeskreis Gladbeck-Alanya seine Arbeit fort, „wenn auch wegen der politischen Spannungen zwischen der Türkei und Deutschland das ehrenamtliche Engagement nicht leichter geworden ist“, so der Vorstand. Aber das Ziel des Vereins, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Partnerstädten zu unterstützen und Begegnungen zwischen den Menschen beider Städte zu fördern, bleibe unverändert bestehen, sei in dieser schwierigen Zeit vielleicht notwendiger denn je. „Dost acı günde belli olur“, besagt ein türkisches Sprichwort. Heißt: Freundschaft bewährt sich in schmerzhaften Zeiten“, erklären die beiden Vorsitzenden Müzeyyen Dreessen und Wolfgang Röken. Der gegenseitige Gedankenaustausch und das Wissen über die Türkei bleibe Schwerpunkt der Aktivitäten. Die Vorsitzende Müzeyyen Dreessen bietet Ende Juni eine Reise nach Mittelanatolien und Alanya an. Außerdem wolle man mit Vortrags- und Kulturveranstaltungen weiterhin einen Beitrag für ein friedvolles und harmonisches Zusammenleben der Menschen unterschiedlicher Herkunft in unserer Stadt leisten.

Das Ausstellungs-Projekt „Vielfalt des Zusammen-

lebens“ werde fortgeführt. Für die Aktualisierung und Aufbereitung zu einer Wanderausstellung liegt eine Förderzusage des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration in NRW vor. Die Stadt Gladbeck unterstützt das ebenfalls.

Im Rahmen der „Wochen der Vielfalt“ wird die Ausstellung wieder im Juni im Forum der Stadtbücherei gezeigt. Beim Fest der Kulturen am 23. Juni vor dem Rathaus wird der Freundeskreis mit einem Infostand vertreten sein. Für den Tag nach dem Appeltatenfest ist eine Veranstaltung in Vorbereitung, die einen künstlerischen Dialog und eine musikalische Begegnung beider Kulturen bietet.

In bewährter Zusammenarbeit mit der VHS wird im Herbst Dr. Burak Çopur von der Universität Duisburg-Essen zum Thema „Die Türkei vor dem Super-Wahljahr 2019“ sprechen. Außerdem wird, ebenfalls in Kooperation mit der VHS, der neue Abteilungsleiter für Integration des Integrationsministeriums in NRW, der renommierte Wissenschaftler syrischer Herkunft, Prof. Dr. Aladin El-Maafalani im Herbst in Gladbeck referieren. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Der Freundeskreis nimmt am 16. Juni auch am Stadtfest Süd teil.

Inhalt

27.02.2018 Vortrag zur Situation der Christen in der Türkei mit Pfarrer Ursula August <i>Papaz Ursula August'un Türkiyede'ki hıristiyanların durumu hakkında konuşması</i>	5
05.06.2018 – 23.06.2018 Ausstellung „Vielfalt des Zusammenlebens“ im Rahmen der „Wochen der Vielfalt“ im Forum der Bücherei Gladbeck <i>„Birklikte Yaşamın Çeşitliliği” sergimiz Belediye Kütüphanesinde</i>	6
23.06.2018 Abschlussfest der „Wochen der Vielfalt“ <i>Kültürler haftalarından sonra Belediye binasının önünde düzenlenen Festival'de Dostluk Derneği kardeş şehir ilişkileri hakkında bilgiler verdi ve çay ikram etti.</i>	7
16.06.2018, 14.00 – 18.00 Uhr: Stadtteilstadt Süd <i>Gladbeck'in güneyinde düzenlenen Festivale Dostluk Derneği stand ve çocuklara oyunlarla katıldı.</i>	9
26.06.2018 – 02.07.2018 Alanya Reise – Alanya gezisi	10
01.09.2019 25 jähriges Partnerschaftsjubiläum <i>Kardeş Şehir olmanın 25. Yıldönümü</i>	12
03.09.2018 Konzert im Rahmen der Ausstellung „Vielfalt des Zusammenlebens“ <i>Sergimiz çerçevesinde Konser</i>	16
06.09.2018 – 06.10.2018 Ausstellung Vielfalt des Zusammenlebens in Dortmund bei der Auslandsgesellschaft. <i>Birlikte Yaşamın Çeşitliliği sergimiz Eyaletin dış ilişkiler merkezinde</i>	18
25.09.2018 Dr. Burak Çopur: Die Türkei nach den Wahlen 2018 – wohin steuert Ankara? <i>Konuşma: Türkiye seçimlerden sonra – Ankara nereye yöneliyor?</i>	19
29.10.2018 Empfang des Türkischen Generalkonsulats in Münster anlässlich des 95. Jubiläums der Republikgründung <i>Münster Başkonsolosluğu Cumhuriyet Bayramı Resepsiyonu</i>	20

12.11. 2018, 18.00 Uhr Lesecafé der Stadtbücherei, Friedrich-Ebert-Str. 8, 45964 Gladbeck Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani: Das Integrationsparadox – warum gelungene Integration zu mehr Konflikten führt. <i>Belediyenin Halk Yüksek Okulu ile birlikte Suriye kökenli</i> <i>uyum uzmanı Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani'yi konuşmaya davet ettik.</i> <i>Konusu ,Neden gerçekleşmiş uyum daha fazla sorunlar yaratır'.</i> <i>Prof. El-Mafaalani bu sene başından beri Eyaletin Aile, Mülteci</i> <i>ve Uyum Bakanlığında Bölüm Müdürü.</i>	21
23. – 25.11.2018, 25 jährişes in Alanya / Alanya da 25. Yıldönümü	23
Ausblick 2019 / 2019a bakış	26

27.02.2018

Vortrag zur Situation der Christen in der Türkei mit Pfarrerin Ursula August

Papaz Ursula August'un Türkiye'deki hıristiyanların durumu hakkında konuşması

13.01.18
WAZ

Vortrag zur Situation der Christen in der Türkei

Im Martin Luther Forum an der Bülser Straße

Immer wieder gibt es Berichte, dass religiöse Minderheiten in der Türkei gegenüber der muslimischen Bevölkerungsmehrheit systematisch benachteiligt werden. Ein Vortrag von Pfarrerin Ursula August mit anschließender Diskussion wird am 27. Februar ab 18 Uhr im Martin Luther Forum diesen Themenkomplex beleuchten.

Von 2011 bis 2017 war die Pfarrerin aus Marl in der „Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache“ in der Türkei. In Istanbul lebte sie Tür an Tür mit ihren muslimischen Nachbarn, eingebunden in die Ökumene mit den anderen Kirchen in der Türkei. Sie sammelte unterschiedliche Erfahrungen im christlich-islamischen Dialog und Mehrheitsgesellschaft, auch, wie sich Religion und Staat zueinander verhalten. Die Pfarrerin zeigt auch Perspektiven auf, die sich daraus für den interreligiösen Dialog in Deutschland ergeben.

An diesem Abend wird sie aus ihren persönlichen Erfahrungen über die Situation der christlichen



Ursula August
FOTO: PSH

Minderheit in der Türkei berichten, etwa, dass Baugenehmigungen für andere Gottesdienststätten fast ausnahmslos auf dem Verwaltungsweg boykottiert werden. Oder, dass die einzige christlich theologische Hochschule der Türkei, das griechisch-orthodoxe Kloster Halki auf einer Insel vor Istanbul, wurde 1971 vom Staat geschlossen und bis heute nicht wieder eröffnet. Verwaltungsvorschriften, unzureichende Rechtsbestimmungen und uneinheitliche Umsetzung an der Basis verhinderten Religionsfreiheit. Rechtsstreitigkeiten um ihre Kirchen, Klöster und Ländereien bestimmen den Alltag der Christen.

Diese Veranstaltung führen der Freundeskreis Gladbeck-Alanya, das Martin Luther Forum Ruhr und die VHS gemeinsam durch, unterstützt durch die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Gladbeck. Der Eintritt ist frei.

A Anmeldung bis vier Tage vor dem Termin bei der VHS unter ☎ 99 24 15 oder per Internet-Mail: vhs@stadt-gladbeck.de

01.02.18
WAZ

Pfarrerin berichtet über ihr Leben in der Türkei

Ursula August referiert und diskutiert mit Gästen im Martin Luther Forum Ruhr

„Christen in der Türkei“ – so lautet ein Vortrag von Pfarrerin Ursula August, die mehrere Jahre in der Türkei lebte. Sie wird am Dienstag, 27. Februar, im Martin Luther Forum referieren – auf Einladung des Freundeskreises Gladbeck-Alanya, des Martin Luther Forums Ruhr und der VHS – unterstützt durch die ev. Kirchengemeinde Gladbeck.

Das Thema ist, so die Einläder, hochaktuell, da die politischen Spannungen in der Türkei andauern, deren Einflüsse der Krise bis in die türkeistämmige Community hierzulande reichen. Pfarrerin Ursula August war von 2011 bis 2017 in der „Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache“ in der Türkei tätig. In Istanbul lebte sie Tür an Tür mit muslimischen Nachbarn, eingebunden in die Ökumene mit den anderen Kirchen in der Türkei. Sie sammelte unterschiedliche Erfahrungen im christlich-islamischen Dialog sowie im Zusammenleben von Minderheiten und Mehrheitsgesellschaft, auch damit, wie sich Religion und Staat zueinander verhalten.

An diesem Abend wird sie aus ihren persönlichen Erfahrungen über die Situation der christlichen Minderheit in der Türkei berichten. Außerdem wird sie aufzeigen, welche Perspektiven sich daraus für den interreligiösen Dialog ergeben. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr, der Eintritt ist frei.



Pfarrerin Ursula August lebte sechs Jahre lang in der Türkei und berichtet in einem Vortrag im Luther-Forum über ihre Erfahrungen.
FOTO: MAR

WAZ
02.03.18

Aufruf zum kritischen Dialog

Pfarrerin Ursula August referierte im Martin Luther Forum zum Verhältnis von Christen und Muslimen. Rund 80 Besucher waren zu Gast

Rund 80 Besucher waren zu Gast im Martin Luther Forum, als die evangelische Pfarrerin Ursula August über ihre „Erfahrungen mit dem christlich-islamischen Dialog in der Türkei“ berichtete, eine Veranstaltung, zu der die VHS, der Freundeskreis Gladbeck-Alanya und das Martin Luther Forum Ruhr eingeladen hatten.

Ursula August arbeitete von 2011 bis 2017 als Pfarrerin in der „Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache“ in Istanbul. Sie berichtete, wie sie in dieser Zeit in gutem Auskommen Tür an Tür mit ihren muslimischen Nachbarn lebte und eingebunden war in die Ökumene mit den anderen Kirchen in der Türkei. Überrascht waren die Zuhörer, dass die evangelische Gemeinde bereits 1843 gegründet wurde, als Deutschland noch ein Auswanderungsland war, und darüber, welche intensive Beziehungen es zwischen Deutschland und der Türkei über einen langen Zeitraum gab.

Heute gebe es für die christlichen Kirchen als kleine Minderheit in der großen islamischen Mehrheitsgesellschaft keine echte Gleichberechtigung in der Türkei, so Ursula August. Es sei aber ein durchaus lebendiges Gemeindeleben möglich, insbesondere in der großen Metropole Istanbul, aber auch in Gladbecks Partnerstadt Alanya. Seit dem Putschversuch in der Türkei von Teilen des Militärs im Juli 2016 sei das Verhältnis zum türkischen Staat allerdings deutlich schwieriger geworden, weil den christlichen Gemeinden Sympathie und gar Unterstützung für die vom Staat als terroristisch eingestufte Gülen-Bewegung unterstellt werde, so die Referentin. Verschwörungstheorien gegenüber dem christlichen Westen, der USA oder Israel führten dazu, dass sie sich lieber zurückzögen und schwiegen, berichtete die Pfarrerin. Dadurch sei auch der christlich-islamische Dialog innerhalb der Türkei belastet.

In der anschließenden lebhaften Diskussion wurde deutlich, dass sich die innertürkische Entwicklung hin zu einer autokratischen Gesellschaft auch auf die Situation in Deutschland auswirke. Hier sei der interreligiöse Dialog mit den Moscheegemeinden unterbrochen, auch in Gladbeck. Trotzdem forderte Pfarrerin August zum Ende des Abends die Anwesenden auf, trotz aller Schwierigkeiten den Dialog fortzusetzen, weil es keine Alternative zum Gespräch gebe. Türkeistämmige Muslime hätten ihr auch gesagt, dass die Gesellschaft sie dabei unterstützen müsse, die Spaltung in der Community zu überwinden.

Neue Gesprächsformen

- **Neue Formen** des christlich-islamischen Dialogs müssten gefunden werden, so Pfarrerin Ursula August. Nicht nur mit den Vertretern der großen konservativen Verbände solle man das Gespräch führen, sondern auch mit liberalen und kritischen Muslimen und Zuwanderern.
- **Ausgrenzern** und Denunzieren, weil man eine andere Meinung vertrete, müsse man Grenzen aufzeigen, so die Pfarrerin.



Pfarrerin Ursula August sprach zum Thema „Christen in der Türkei“ bei einer Veranstaltung im Martin Luther Forum.
FOTO: MOR

05.06.2018 – 23.06.2018

Ausstellung „Vielfalt des Zusammenlebens“ im Rahmen der „Wochen der Vielfalt“ im Forum der Bücherei Gladbeck

„Birklikte Yaşamın Çeşitliliği” sergimiz Gladbeck Kültürler haftalarında üç hafta Belediye Kütüphanesinde sergilendi

Unsere Ausstellung „Vielfalt des Zusammenlebens“, die vom Integrationsministerium, Sparkasse und Stadt unterstützt wurde, hat viel Interesse gefunden.

Im Rahmen der „**Wochen der Vielfalt**“ wurde sie in Gladbeck vom 5. Juni bis zum 23. Juni im Forum der Bücherei, Friedrich-Ebert-Str. 8, 45964 Gladbeck, erneut ausgestellt. Es war die 4. Präsentation der Ausstellung.

WAZ, 26.05.2018

Stadt, Vereine und Verbände feiern Wochen der Vielfalt

Der Juni steht unter dem Motto „Miteinander“. Dazu gibt es diverse Veranstaltungen, ein Fußballturnier und ein großes Fest

Von Nina Estermann

Menschen aus 110 Nationen leben zurzeit in Gladbeck. Was das für das Zusammenleben in der Stadt bedeutet, welche Bereicherung, aber auch welche Probleme die Vielfalt mit sich bringt, ist Thema der ersten Gladbecker Wochen der Vielfalt.

Start ist am 5. Juni, dem Internationalen Tag der Diversität. Bis zum 23. Juni gibt es dann eine Reihe von Veranstaltungen und ein großes Abschlussfest (Samstag, 23. Juni, 11 bis 16 Uhr, Willy-Brandt-Platz) mit allen Beteiligten.

Im gesamten Zeitraum werden drei Ausstellungen gezeigt. Die Foto-Schau „Vielfalt des Zusammenlebens“ des Freundeskreises Gladbeck – Alanya ist bis zum 22. Juni im Forum der Stadtbücherei zu sehen. Im städtischen Museum in Wittringen wird die laufende Handarbeitsausstellung „Frauenhände ruhen nicht“ unter interkulturellen Aspek-

„Gladbeck ist eine bunte, vielfältige Stadt – und das seit mehr als 150 Jahren.“

Ulrich Roland, Bürgermeister

ten betrachtet, und im Neuen Rathaus zeigt der bulgarische Künstler Tilko Tilev Aquarelle.

Bei der Stadtbildungskonferenz am 5. Juni diskutieren Experten über den Umgang mit Diversität. Auf die ernste Veranstaltung folgt am Donnerstag, 7. Juni, der lustige Gegenpart. „Allein unter Schwarzen“ heißt das Programm von Simon Pearce, der launig davon erzählt, wie er als Sohn einer Deutschen und eines Afrikaners mitten im schwarz regierten Bayern aufwuchs. Beginn ist um 20 Uhr, im Lesecafé der Stadtbücherei.

rei. Karten kosten im Vorverkauf 14 Euro. (☎ 99 26 58). Am folgenden Abend lädt der Verein Primus zum Kunst- und Kulturabend an der Kirchplatz 6 ein. Da zu diesem Zeitpunkt noch Ramadan ist, beginnt der Abend um 20 Uhr mit Ebru, Kalligrafie und Ney-Musik, später gibt es für alle Besucher ein Iftar-Essen.

„Gladbeck ist eine bunte, vielfältige Stadt – und das seit mehr als 150 Jahren.“ So schreibt es Bürgermeister Ulrich Roland in seinem Grußwort zur Woche der Vielfalt. Dass Vielfalt auch klingen kann, erfahren die Gladbecker am Samstag, 9. Juni, zwischen 11 und 13 Uhr, wenn es heißt „Musik(schule) kommt in die Stadt“.

Vom Europaplatz aus werden Musikschüler durch die Fußgängerzone ziehen und dabei bestimmt auch den Ehrenamtsfest beschallen, der am gleichen Tag von 10 bis 13 Uhr an der Lambertstraße steigt.

Auch die Jugendkunstschule ist



Jeanette Staniczewski, Rainer Weichelt, Sibylle Assmann, Ahmet Altunay und Ersin Onat, Doris Foerster und Zeyd Taha Candan.

FOTO: MICHAEL KÖRTE

mit von der Partie, unter anderem mit dem Familienworkshop „Ebrumalerei“ am Sonntag, 10. Juni. Das Büro für interkulturelle Arbeit bietet unter anderem eine Lesung mit dem Autoren Heiner Lohmann. Am Montag, 18. Juni, erzählt er vom 16.30 Uhr im Karo aus „Der Dattelkernlooping.“

Das komplette Programm finden Sie im Internet: gladbeck.de

23.06.2018

Abschlussfest der „Wochen der Vielfalt“

Kültürler haftalarından sonra Belediye binasının önünde düzenlenen Festival'de Dostluk Derneği kardeş şehir ilişkileri hakkında bilgiler verdi ve çay ikram etti.



Vom **5. Juni bis zum 23. Juni** fanden in Gladbeck zum ersten Mal die **Wochen der Vielfalt** statt. Verschiedene Vereine, Verbände, Kindergärten, Schulen und Organisationen beteiligten sich an den Wochen. Am **23.06.2018** war das **Abschlussfest** vor dem Rathaus. Viele Stände und ein interessantes Programm luden zum Verweilen, Feiern und Informieren ein. Der Freundeskreis war mit einem Info-Stand vertreten und hat u.a. die **Dokumentationen zu der Ausstellung „Vielfalt des Zusammenlebens“** vorgestellt.



Die Wochen der Vielfalt gingen mit einer Feier auf dem Willy-Brandt-Platz zu Ende. Mehr als 20 Gruppen stellten sich und ihre Arbeit vor

WAZ, 25.06.2018 - "Gelungene Festpremiere"

Von Susanne Nickel

„Zum Zusammenleben in Vielfalt gibt es keine Alternative“, erklärte Rainer Weichelt, Erster Beigeordneter, am Samstagvormittag in seiner Begrüßung zum Fest der Vielfalt auf dem Willy-Brandt-Platz. Nach knapp drei Wochen ging die Veranstaltungsreihe, die zum ersten Mal durchgeführt wurde, mit einem bunten Fest vor dem Rathaus zu Ende.

Bei 110 unterschiedlichen Nationen, die sich allein in Gladbeck versammeln, stehen die Themen Integration und Zusammenleben immer wieder auf der Tagesordnung. „Wochen der Vielfalt in diesen Tagen zu organisieren, ist nicht selbstverständlich“, sagte der Beigeordnete und fuhr fort „über kaum ein anderes Thema diskutieren die Menschen derzeit so erregt, wie über die Integration, über Kopftuchverbote und Burkinis, über Fußballer und Staatspräsidenten, über das Singen der deutschen Hymne.“

Das Zusammenleben in Gladbeck sei bunt – „und dies haben die Stadt und ihre vielen Partner mit den Wochen der Vielfalt zeigen wollen“, so Weichelt zur Grundidee der Veranstaltung. Und das bewies einmal mehr dieses Fest. Mehr als 20 Organisationen, Vereine und Verbände präsentierten sich noch einmal zum Abschluss. An vielen Ständen wurden internationale Spezialitäten angeboten. Die Islamische Bildungsakademie und das Familienzentrum St. Marien informierten genauso über ihre Arbeit wie die Initiative „angekommen in deiner Stadt“, die ein „Kochbuch der Vielfalt“ entwickelt hat.

Wünschenswert: mehr Besucher

Der Rathausvorplatz füllte sich schnell mit neugierigen Besuchern. Die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zeigten sich zufrieden mit dieser Premiere, auch wenn „manche Veranstaltung mehr Besucher vertragen hätte“, wie Doris Foerster vom Amt für Integration und Sport anmerkte.

„Die Wochen der Vielfalt waren auf jeden Fall erfolgreich“, sagte Ganimet Karapinar vom Internationalen Mädchenzentrum. Sie berichtete: „Wir hatten dadurch die



Ein Kinderballett begeisterte das Publikum auf dem Willy-Brandt-Platz vor dem Rathaus.

FOTOS: LUTZ VON STAEGMANN

Möglichkeit, deutlich zu machen, wie bunt unsere Stadt eigentlich ist.“

Vielfältig war auch das Bühnenprogramm an diesem Festsamstag. Nach der vielsprachigen Begrüßung der Besucher spielte Martin Greif mit der Jazzband der Musikschule. Auf den Programm standen ferner unter anderem russische Tänze und eine Theatervorstellung. Die internationale Gitarrengruppe des Flüchtlingsarbeitskreises der evangelischen Kirchengemeinde spielte unter der Leitung von Norbert Gerbig. Bis 16 Uhr gab es auf dem Rathausvorplatz ein breit gefächertes internationales Kulturprogramm, das kaum Wünsche offen ließ.

Signal für die Stadt

Und wie geht es nach dieser Premiere weiter? „Wir überlegen in die Richtung, dass wir die Wochen der Vielfalt als Signal für unsere Stadt etablieren wollen, wobei wir an einen Zweijahresrhythmus denken“, sagte der Erste Beigeordnete Rainer Weichelt mit Blick in die Zukunft.



Viel zu sehen gab es an den Ständen der Vereine, Verbände und Organisationen, die sich und ihre Arbeit vorstellten.

Wochen der Vielfalt zum ersten Mal

Die hiesigen Wochen der Vielfalt mit integriertem Ramadan-Fest wurden **zum ersten Mal** vom 5. bis zum 23. Juni gefeiert. Mitbürger aller Nationen konnten sich beteiligen.

Hintergrund waren die Diskussionen rund um das Ramadan-Fest vor dem Rathaus, bei dem

die **türkische Nationalhymne** abgespielt wurde.

Das multikulturelle Miteinander sollte breiter präsentiert werden, so ein **CDU-Antrag**. Er wurde zunächst abgelehnt, dann an den Integrationsrat verwiesen, der anregte, die Veranstaltung doch durchzuführen.

16.06.2018

Stadtteilstfest Süd

Gladbeck'in güneyinde düzenlenen Festivale Dostluk Derneği stand ve çocuklara oyunlarla katıldı.



Auch hier wurde die Ausstellung „Vielfalt des Zusammenlebens“ mit Fotobüchern vorgestellt.



26.06.2018 – 02.07.2018
Alanya Reise – Alanya gezisi

Die Türkei und unsere Partnerstadt Alanya sind mehr als nur ihre Politik. Viel interessanter sind ihre Geschichte und ihre Menschen. Die Vorsitzende des Freundeskreises Gladbeck-Alanya hat mit einer kleinen Gruppe diese Geschichte in Alanya und Umfeld erkundet und mit Menschen vor Ort gesprochen. Der Besuch eines Gottesdienstes und das Gespräch mit Vertretern der Kirche waren ebenfalls eingeplant.





Aufregende Tage erlebten die Reisenden um Muzeyyen Dreessen bei ihrem Besuch im türkischen Alanya und Umgebung. Foto: Privat

Fahrt des Freundeskreises nach Alanya

Begegnung und Austausch mit Freunden waren das Ziel

GLADBECK. Nicht Politik, sondern Begegnung und Austausch mit Freunden und Bildung und Kultur standen auf dem Programm der Reise in die Partnerstadt Alanya und Umgebung, die die Vorsitzende des Freundeskreises Gladbeck-Alanya, Muzeyyen Dreessen, organisiert hat.

Mit einer kleinen Gruppe wurde bei einer Stadtrundfahrt zunächst die Partnerstadt erkundet. Neben dem historischen Burgberg wurden noch der christliche Friedhof und der Hafen mit der Werft besichtigt. Nebenbei wurden Gespräche mit Freunden wie dem ehemaligen Bürgermeister Hasan Sipahioglu oder dem Vorsitzenden des Ausländerbeirates und einer der Motoren der Partnerschaft, Abdullah Karaoglu, geführt. Die Situation der Minderheiten in Alanya, wie die der

Christen, beschäftigte die Gruppe. Daher durfte ein Gottesdienstbesuch und anschließend Gespräch mit Gemeindegliedern nicht fehlen. Ursula Greune vom Vorstand und Diakonin Gudrun Kelle-Fahlbusch berichteten von einer guten Beziehung zur Stadt, den zivilgesellschaftlichen Organisationen und der Bevölkerung von Alanya.

Ein Ausflug in die Provinzstadt Antalya, die 159 vor Christus gegründet wurde und die auch zu den Stationen der ersten Missionsreisen von Apostel Paulus im Jahre 47 nach Christus gehörte, rundeten das Programm der Gruppe ab.

Politik war nicht Hauptthema, aber aktuelle Politik und die Wahlen streiften immer wieder die Gespräche mit Freunden. Man merkt natürlich die große Enttäuschung über den Wahlausgang bei den

Erdogan-Kritikern. Sie äußern das auch in Gesprächen. In den Küstenregionen ist der Umgang miteinander aber allgemein entspannter. Durch den Tourismus ist man weltoffener. Derzeit sind die Hotels fast zwar ausgebucht allerdings überwiegend mit russischen Touristen belegt.

Man möchte wieder mehr den europäischen Touristen. „Wir haben in der jetzigen Situation bewusst keine offiziellen Termine mit aktuell agierender Politik gemacht. Der lokalen Presseberichterstattung war zu entnehmen, dass aus den Partnerstädten aus Polen, Russland, Lettland, Litauen und Fushun Delegationen zum Stadtfest in Alanya waren. Mit Fushun hat Alanya eine Kooperationsvereinbarung im Bereich Tourismus, Wirtschaft und Kultur unterzeichnet“, sagt Muzeyyen Dreessen.

Freundeskreis besucht Partnerstadt Alanya

Vorsitzende Muzeyyen Dreessen berichtet von der Reise in die Türkei. In der derzeitigen politischen Situation hat die Gruppe bewusst keine offiziellen Termine mit aktuell agierenden Politikern gemacht

Nicht die Politik, sondern die Begegnung und der Austausch mit Freunden sowie Bildung und Kultur standen auf dem Programm der Reise in die Partnerstadt Alanya und Umgebung, die die Vorsitzende des Freundeskreises Gladbeck-Alanya, Muzeyyen Dreessen, organisiert hatte.

„Wir haben in der jetzigen Situation bewusst keine offiziellen Termine mit aktuell agierenden Politikern gemacht“, so die Vorsitzende. Der lokalen Presse sei zu entnehmen gewesen, dass aus den Partnerstädten aus Polen, Russland, Lettland, Litauen und Fushun Delegationen zum Stadtfest in Alanya waren. „Mit Fushun hat Alanya eine Kooperationsvereinbarung im Bereich Tourismus, Wirtschaft und Kultur unterzeichnet“, berichtet Muzeyyen Dreessen.

Die deutsche Gruppe beschäftigte die Situation der Minderheiten in Alanya, wie die der Christen. Daher standen auch ein Gottesdienstbesuch und ein Gespräch mit Gemeindegliedern auf dem Programm. Ursula Greune vom Vorstand der Gemeinde sowie Diakonin Gudrun Kelle-Fahlbusch berichteten den Gästen aus Gladbeck von einer guten Beziehung zur Stadt, zu den zivilgesellschaftlichen Organisationen und zur Bevölkerung von Alanya. „Uns fehlt es hier an nichts“, beschrieb Greune die Situation. Zwar könne ja eine bestimmte Politik kritisiert werden, Greune kritisierte

aber, dass die Türkei bei der europäischen und deutschen Berichterstattung schlecht wegkomme. Das sei ungerechtfertigt, so die Gemeindeglieder.

Wahlen und Politik wurden immer wieder zum Gespräch

Auch wenn die Politik nicht Hauptthema der Reise war. Gespräche streiften immer wieder aktuelle Politik und die Wahlen. Auch kritische Diskussionen auf der Sachebene seien möglich gewesen, so Dreessen. „Man merkt natürlich die große Enttäuschung über den Wahlausgang bei den Erdogan-Kritikern. Sie äußern das auch in Gesprächen.“

In den Küstenregionen sei der Umgang miteinander entspannter, seien die Menschen durch den Tourismus dort weltoffener. Dreessen: „Dadurch, dass Erdogan jetzt sein Ziel mit dem Präsidentsystem erreicht hat und selbst der erste Präsident unter dem neuen System geworden ist, hoffen viele, dass er jetzt ruhiger und besonnener wird.“

Die Gruppe erkundete auf ihrer Reise bei einer Stadtrundfahrt auch die Partnerstadt. Neben dem historischen Burgberg besichtigten sie den christlichen Friedhof und den Hafen. Außerdem führten sie Gespräche mit Freunden, wie dem ehemaligen Bürgermeister Hasan Sipahioglu oder dem Vorsitzenden des Ausländerbeirates und einem der Motoren der Partnerschaft, Abdullah Karaoglu.



Die Gruppe um Muzeyyen Dreessen (kniend links) besuchte bei ihrer Reise in die türkischen Partnerstadt Alanya auch die christliche Gemeinde. FOTO: FREUNDKREIS

WAZ, 05.07.2018

01.09.2019
25 jähriges Partnerschaftsjubiläum
Kardeş Şehir olmanın 25. Yıldönümü



WAZ, 03.09.2019

Gladbeck und Alanya erneuern Bund

Partnerschaftsurkunde im Ratssaal beim Festakt offiziell bekräftigt. Delegationen aus allen anderen Partnerstädten feiern 25-jähriges Bestehen mit

Von Maria Lüning

1993 war Gladbeck eine der ersten deutschen Städte, die eine Partnerschaft mit einer türkischen Stadt einging. Für Alanya an der türkischen Riviera war es die erste Städtepartnerschaft überhaupt. Nun, 25 Jahre später, wurde dieser Bund, aus dem hüben wie drüben viele private Freundschaften und Beziehungen entstanden sind, am Samstag im Gladbecker Ratssaal mit einem Festakt gefeiert und die Partnerschaftsurkunde erneuert.

Aus diesem Anlass war nicht nur die türkische Delegation mit Bürgermeister Adem Murat Yücel an der Spitze nach Gladbeck gekommen, sondern auch alle anderen Partnerstädte Gladbeck feierten mit – und gaben so gemeinsam ein eindrucksvolles Bekenntnis für Europa und den europäischen Gedanken. Delegationen aus Schwchat (Österreich), Marcq-en-Baroeul (Frankreich), Enfield (England), Wodzislaw (Polen) sowie aus der befreundeten Stadt Wandlitz füllten die festlich gedeckten Tische im Ratssaal. In großem Respekt erhoben sich alle Gäste, als zu Beginn die Europahymne erklang.

Unter den Gästen im Saal war auch eine Frau der ersten Stunde dieser Städtepartnerschaft: Margret Schiffer hatte 1993 den An-

stoß gegeben zur Begründung der Beziehung zu Alanya. Umgesetzt und offiziell beschlossen haben das dann am 10. September 1993 der damalige Gladbecker Bürgermeister Wolfgang Röken (SPD), Ex-Stadtdirektor Dr. Joachim Hennecke und Alanyas damaliger Bürgermeister Cengiz Aydogan. Bis auf Wolfgang Röken, der aus persönlichen Gründen verhindert war, wohnten die „Väter“ dieser Freundschaft der feierlicher Erneuerung der Partnerschaftsurkunde im Ratssaal bei.

Damals neu und außergewöhnlich

Was vor 25 Jahren beschlossen wurde, war „neu und außergewöhnlich“, erinnerte Bürgermeister Ulrich Roland an die Besonderheit dieser Partnerschaft. Dennoch, fügte er hinzu, sei es doch eigentlich eine Selbstverständlichkeit gewesen. „Wer, wenn nicht wir, eine Stadt, die von tausenden Zuwanderern aus der Türkei geprägt ist, sollte den Anfang machen!“

Und es sei gut und richtig, „dass wir heute hier alle zusammen sind und diese Freundschaft feiern“, betonte er, verhehlte allerdings auch nicht, dass „eine Städtepartnerschaft schwierig werden kann, wenn die große Politik schwierig ist“. Gemeint waren damit die zunehmend schwieriger gewordenen

Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei unter Erdogan, die auch die Partnerschaft mit Alanya belasten. So war es im Juni wegen der vorgezogenen Präsidentschaftswahlen in der Türkei und deshalb verschobener Termine – so die offizielle Begründung – nicht zum Besuch einer Gladbecker Delegation in Alanya gekommen. Dieser soll nun im November nachgeholt werden, versicherte Roland.



„Es sind die Bürger, die die kommunale Außenpolitik betreiben. Das wird immer wichtiger.“

Pinar G. Kayseri, Generalkonsulin

Und er sagte auch: „Die Tür zwischen Freunden kann mal knarren und klemmen, aber sie wird nie verschlossen.“ Diplomatie gehört eben auch zur Freundschaft.

Auch Alanyas Bürgermeister Yücel (Mitglied der rechtsnationalistischen MHP/Graue Wölfe, die Bündnispartner von Erdogans AKP ist), bekundete großes Inte-

resse an einer Fortentwicklung der in 25 Jahren gewachsenen Freundschaft beider Städte. Er dankte für den warmherzigen Empfang in Gladbeck und entschuldigte sich dafür, erst jetzt zum ersten Mal in seiner Amtszeit nach Gladbeck gekommen zu sein. Vorher sei das aus terminlichen Gründen nicht möglich gewesen, da sich Alanya durch eine Gebietsreform um viele Stadtteile und Dörfer vergrößert hat. Aber er lud alle, auch die Bürgermeister der anderen Gladbecker Partnerstädte ein, die „friedlichste, schönste und glücklichste Stadt“ Alanya zu besuchen.

Dass die Einladung auch viele Gladbecker mit einschließt, versteht sich. Viele kennen die Stadt an der türkischen Riviera, die ein beliebtes Urlaubsziel ist, aus eigenem Erleben. Und gerade diese Begegnungen von Bürgern mit Bürgern machten das Wesentliche einer Städtepartnerschaft aus, hob Generalkonsulin Pinar Gülün Kayseri aus Münster hervor. „Man kann sagen, dass diese kommunale Außenpolitik, die von Bürgern der Nachbarländer und solchen, die weiter entfernt voneinander liegen, betrieben wird, eine immer größere Bedeutung erhält.“ Da war er wieder, der europäische Gedanke, der allen nationalistischen Bestrebungen von Grund auf widerspricht.



Margret Schiffer, hier mit Ehemann Manfred, gab vor 25 Jahren den Anstoß zur Gründung der Partnerschaft mit Alanya. FOTO: OLIVER MENGEDOHT

KOMMENTAR

Von Maria Lüning



Offenes Wort unter Freunden

Es gibt Städte in Deutschland, die über eine Aufkündigung der Partnerschaft zu einer türkischen, oder auch russischen Stadt nachgedacht haben. Die große Politik kann die kleine, von privaten Beziehungen geprägte Außenpolitik der Bürger durchaus erschweren. Wie geht eine Stadt eines demokratischen Lands damit um, wenn im Land der Partnerstadt die Demokratie zunehmend mit Füßen getreten wird? Gladbeck hat sich entschieden und mit der

Erneuerung der Partnerschaft mit Alanya ein deutliches Zeichen gesetzt für die Menschen beider Städte. Dennoch ist ein offenes Wort angebracht und richtig. Auch unter Freunden dürfen schwierige Situationen nicht verschwiegen werden. Städtepartnerschaften sind, wenn sie gelebt werden sollen, nicht nur „für die Galerie“. Bürgermeister Ulrich Roland hat das angesprochen. Alanyas Bürgermeister Adem Yücel nimmt diese Botschaft mit nach Hause.

Kardeşliğin 25. yılı kutlandı



ALANYA Belediyesi'nin Almanya'daki kardeş şehri Gladbeck'le kardeş şehir olmasının 25. yılını kutlama etkinlikleri kapsamında geçmiş dönem belediye başkanları Cengiz Aydoğan ve Hasan Sipahioğlu ile birlikte Alanya Belediye Başkanı Adem Murat Yücel Almanya'ya geldi. Gladbeck eski belediye binasında düzenlenen törene Gladbeck Belediye Başkanı Ulrich Roland ve eski belediye başkanları Wolfgang Röken ile Dr. Henneke de katıldı. Törende kardeşlik anlaşması yenilendi, 25. yıl anısına pasta kesildi. Gladbeck'in Fransa, İngiltere, Avusturya ve Almanya'dan diğer kardeş şehirlerinin de katıldığı törende Alanya heyeti tanıtım standı kurarak Türkiye ve Alanya'yı tanıttı.



Wiedersehen mit alten Freunde

Das diesjährige Appeltatenfest bildete bekanntlich den Rahmen der Festivitäten anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Gladbeck und dem türkischen Alanya. Am Rande der offiziellen Aktivitäten zum 25-jährigen Partnerschaftsjubiläum kam es auch zu einem Treffen der ehemaligen als auch aktuellen Bürgermeister aus beiden Städten mit den Mitgliedern des seit fünf Jahren

bestehenden „Freundeskreises Alanya“ bei der Eröffnung des Appeltatenfestes auf dem Willy-Brandt-Platz als auch beim Festakt im Ratssaal. Obiges Foto zeigt von links nach rechts: Hasan Sipahioğlu (Ex-Bürgermeister von Alanya), Christa Bauer (Vorstandsmitglied des Freundeskreises), Altbürgermeister Eckhard Schwerhoff (Altbürgermeister), Müzeyyen Dreessen (Vorsitzende des Freundes-

kreises), Adem Murat Yücel (amtierender Bürgermeister von Alanya), Cengiz Aydoğan (Ex-Bürgermeister von Alanya und Gründungsbürgermeister) samt Ehegattin Ayse Aydogan. Zum Kreis der Gründungsmitglieder ist zweifelsohne auch Ex-Bürgermeister Wolfgang Röken zu zählen, der aufgrund einer familiären Verpflichtung aber nicht an dem Treffen teilnehmen konnte. – Foto: Freundeskreis Alanya



Freundschaft erneuert

Das „Appeltatenfest“ bildete den äußeren Rahmen für den Festakt, mit dem im Ratssaal des Alten Rathauses das 25-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Gladbeck und dem türkischen Alanya offiziell begangen wurde. Hierzu konnte Bürgermeister Ulrich Roland nicht nur seinen Amtskollegen Adem Murat Yücel (links) samt einer Delegation aus Alanya begrüßen, An der Feierstunde nahmen auch Abordnungen aus den Partnerstädten Schwechat (Österreich), Marcq-en-Baroeul (Frankreich), Enfield (England) und Wodzislaw (Polen) teil. Zu den geladenen Gästen gehörte mit Margret Schiffer auch die Gladbeckerin, die im Jahr 1993 maßgeb-

lich am Aufbau der Städtepartnerschaft beteiligt war. Zu den „Mitbegründern“ zählten damals zudem Bürgermeister Wolfgang Röken, der damalige Stadtdirektor Dr. Joachim Henneke und Cengiz Aydogan, der im Gründerjahr Bürgermeister in Alanya war. In den Ansprachen waren alle Redner sichtlich darum bemüht, die (politischen) Probleme, die die Städtepartnerschaft gerade in jüngster Zeit doch belasteten, zu „umschiffen“. Vielmehr sprach sich Alanyas Bürgermeister Yücel für eine Fortentwicklung der in den zurückliegenden zweieinhalb Jahrzehnten gewachsenen Freundschaft zwischen den beiden Städten aus. Foto: Kariger

Stadtspiegel Gladbeck 12..09.2018

03.09.2018

Konzert im Rahmen der Ausstellung „Vielfalt des Zusammenlebens“

Sergi nedeniyle Konser

TRANSORIENT ENSEMBLE **Live!**

Der Orient beginnt im Ruhrgebiet



Montag - 03. Sept. 2018

Eintritt frei

18.00 Uhr im Restaurant Selçuklu am Rathaus Gladbeck

Wir laden ein zu einem interkulturellen Konzert im Rahmen der Ausstellung „Vielfalt des Zusammenlebens“.

Birlikte yaşamın Çeşitliliği nedeniyle Türk-Alman Dostluk Konserimize davet ediyoruz.

Das Transorient Ensemble – bestehend aus Musikern der Weltmusik Bigband Transorient Orchestra – lässt den Soundtrack des Ruhrgebiets erklingen. Zum Transorient Ensemble gehören Musiker*innen, die ihre kulturellen Wurzeln in der Türkei und Deutschland haben. Sie spielen neue Arrangements traditioneller anatolischer Stücke und Eigenkompositionen, in denen sich die Melodien und Rhythmen des Orients mit westlichen Stilelementen vielfältig und spannend verbinden. Orient und Okzident in einzigartiger musikalischer Synthese – intellektuell begeisternd und emotional berührend.

Nikola Seegers
Yavuz Duman
Andreas Heuser
Jens Rothweide
Fethi Ak
Sopran Saxofon, Gesang
Trompete, Flügelhorn
Gitarre, Violine
Saz, Ney
Darbuka, Bendir, Percussion

www.transorientorchestra.de
www.youtube.com/transorientorchestra
www.facebook.com/transorientorchestra

»Vielfalt des Zusammenlebens« – Medienprojekt 2016-2018



Ausstellung und Projektdokumentation
initiiert vom Freundeskreis
Gladbeck-Alanya e. V.



Das Medienprojekt »Vielfalt des Zusammenlebens« ist gefördert vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen und wird unterstützt durch die Stadt Gladbeck und die Sparkasse Gladbeck.



Städt. Bibliothek Gladbeck
Stadtbibliothek Gladbeck



06.09.2018 – 06.10.2018

**Ausstellung Vielfalt des Zusammenlebens in Dortmund bei der
Auslandsgesellschaft.**

Birlikte Yaşamın Çeşitliliği sergimiz Eyaletin dış ilişkiler merkezinde

Die Auslandsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. wurde vor über 65 Jahren als Initiative engagierter Bürger gegründet. Sie ist entstanden aus dem Trauma des Zweiten Weltkrieges und getragen von dem Wunsch nach Verständigung.

Dieser Ursprung prägt die Ziele der Auslandsgesellschaft bis heute: Einsatz für Völkerverständigung im Sinne von Humanität und Toleranz. Die Welt entdecken, andere Kulturen erleben, Menschen vor Ort in ihrem eigenen politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und sprachlichen Umfeld begegnen, dazu lernen, um besser zu verstehen - dies sind die Ziele.

<https://www.agnrw.de/index.php?id=209>



25.09.2018

Dr. Burak Çopur: Die Türkei nach den Wahlen 2018 - wohin steuert Ankara?

Türkiye seçimlerden sonra – Ankara nereye yöneliyor?

Vortrag mit Diskussion



25 Eylül, Saat 19.30, Belediyenin Halk Yüksek Okulu ile birlikte Duisburg-Essen Üniversitesinden Dr. Burak Çopur'u ,Türkiye seçimlerden sonra nereye gidiyor' konusu altında konuşmaya davet ettik.

WAZ WGL_4
Samstag, 22. September 2018

Vortrag: Wohin steuert Ankara?

Türkei-Experte spricht
am 25. September



Der türkische Staatspräsident Recep Tayyip Erdoğan kommt am Donnerstag, 27. September, zum Staatsbesuch nach Deutschland. Passend zu diesem Anlass laden Volkshochschule (VHS) und der „Freundeskreis Gladbeck-Alanya“ für Dienstag, 25. September, zu einem aktuellen Vortrag ein. Unter dem Titel „Die Türkei nach den Wahlen – wohin steuert Ankara?“ bietet Dr. Burak Çopur eine kritische Bestandsaufnahme zur Türkei unter Erdoğan. Der Referent ist Türkei-Experte an der Universität Duisburg-Essen. Außerdem behandelt Çopur die Auswirkungen von Erdoğan's Politik auf das deutsch-türkische Verhältnis.

Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im VHS-Haus an der Friedrichstraße 55.

 Karten sind im Vorverkauf bei der Volkshochschule erhältlich oder online über die Homepage der VHS buchbar. An der Abendkasse kostet der Eintritt sechs Euro, Schüler und Studierende zahlen drei Euro.

Die ursprünglich für 2019 vorgesehenen Parlaments- und Staatspräsidentenwahlen in der Türkei haben bereits am 24.6.2018 stattgefunden. In seinem Vortrag wird Dr. Burak Çopur eine politische Bestandsaufnahme zur Türkei unter Erdoğan liefern. Dabei wird er die zwei wichtigen Wahlen für die Türkei politisch einordnen und mögliche Implikationen für Deutschland diskutieren. Ein Ausblick auf die politischen Perspektiven für die Türkei wird den Vortrag abrunden und Gelegenheit für die Diskussion bieten.

Dr. Burak Çopur ist Politikwissenschaftler, Türkei-Experte und Migrationsforscher. Er wurde in Ankara geboren und kam als Dreijähriger mit seiner Familie nach Deutschland. Nach seinem Abitur studierte er an den Universitäten Duisburg-Essen und der University of New South Wales. 2011 wurde er von einer Jury um die ehemalige Bundestagspräsidentin Prof. Dr. Rita Süßmuth zu einem der 100 erfolgreichsten Deutsch-Türken ausgewählt.

Seine Forschungsschwerpunkte sind neben der Integrations- und Migrationsforschung insbesondere die Türkeiforschung. Er hat zahlreiche Vorträge rund um Türkei- und Migrationsfragen gehalten und publiziert regelmäßig in renommierten Fachzeitschriften und Zeitungen. Darüber hinaus ist er ein gefragter Gesprächspartner und Gast in Medien wie "Anne Will" und dem "ARD-Presseclub".

29.10.2018

**Empfang des Türkischen Generalkonsulats in Münster
anlässlich des 95. Jubiläums der Republikgründung
Münster Başkonsolosluğu Cumhuriyet Bayramı Resepsiyonu**



Auf Einladung von Generalkonsulin Pınar Gülün Kayseri, die aus Anlass des 25 jährigen Partnerschaftsjubiläums zwischen Gladbeck und Alanya im September auch in Gladbeck war, nahmen Müzeyyen Dreessen und Süleyman Şirin vom Vorstand des Freundeskreises Gladbeck-Alanya an dem Empfang anlässlich des 95. Gründungsjahres der Republik Türkei im Festsaal des historischen Rathauses in Münster teil. Nach dem Zerfall des Osmanischen Reiches hatte das Land unter der Führung von Mustafa Kemal Atatürk seine Unabhängigkeit erstritten.

Am 29. Oktober 1923 rief das kurz zuvor gegründete türkische Parlament unter dem Vorsitz Mustafa Kemal Atatürks die türkische Republik aus. Atatürk erklärte den Tag der Republik zum wichtigsten türkischen Feiertag. Der 29. Oktober ist zugleich der Einstieg der Türkei in eine Demokratie und der Öffnung Richtung Europa. Vertreterinnen und Vertreter deutscher wie türkischer Organisationen, Schulen, Vereinen und Initiativen waren aus diesem Anlass nach Münster eingeladen. Die Generalkonsulin wies in ihrer Rede auf die Geschichte und die Bedeutung dieses Tages hin und äußerte ihre Hoffnung auf gute Beziehungen zwischen Europa, Deutschland und der Türkei.

Dostluk Derneği temsilcileri Müzeyyen Dreessen (Başkan) ve Süleyman Şirin (Yönetim üyesi) Münster Başkonsolosu Pınar Gülün Kayseri'nin Münster tarihi Belediye binasında düzenlediği 29 Ekim Cumhuriyet Bayramı Resepsiyonuna katılmıştır. Osmanlı Devleti'nin yıkılması ile sonuçlanan I. Dünya Savaşı'nın ardından Mustafa Kemal Paşa önderliğinde başlatılan ulusal mücadelenin daha ilk yıllarından itibaren artık yönetimde halk iradesinin egemen olacağı açıkça ilan edilmişti. 29 Ekim 1923'te Türkiye Büyük Millet Meclisi, Teşkilât-ı Esasiye Kanunu (1921 Anayasası)'nda yaptığı değişiklikle, devletin yönetim biçimini cumhuriyet olarak ilan etmiştir. Atatürk bu günü en önemli Bayram olarak ilan etmiştir. Bu gün aynı zamanda Türkiyenin demokrasiye ve Avrupaya yüzünü çevirdiği gündür.

12.11. 2018, 18.00 Uhr
Lesecafé der Stadtbücherei,
Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani: Das Integrationsparadox - warum
gelungene Integration zu mehr Konflikten führt

12 Kasım, Saat 18.00, Belediyenin Halk Yüksek Okulu ile birlikte, Suriye kökenli uyum uzmanı Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani'yi konuşmaya davet ettik. Konusu ,Neden gerçekleşmiş uyum daha fazla sorunlar yaratır'. Prof. El-Mafaalani bu sene başından beri Eyaletin Aile, Mülteci ve Uyum Bakanlığında Bölüm Müdürü olarak göreve başladı.



Vortrag mit Diskussion in Kooperation mit der VHS

Der Titel der Veranstaltung ist einigermaßen überraschend und provokant, aber durchaus so gemeint:

Wenn die Integration von Migranten gelingt, steigern sich die sozialen Konflikte. Ein Beispiel für einen solchen Konflikt ist der Kopftuchstreit. Solange die Frauen mit Kopftuch in Deutschland geputzt haben, hatte niemand ein Problem damit. Als aber Migrantinnen mit Kopftuch Lehrerinnen wurden, was zweifellos als Integrationserfolg zu werten ist, kam es zu Konflikten, die die Gesellschaft und die Gerichte bundesweit beschäftigen.

An diesem Abend in Gladbeck erläuterte Prof. El-Mafaalani seine These, wonach in Deutschland sich zunehmend eine offene Gesellschaft mit gelingender Integration etabliert und daraus - nicht aus ihrem

Scheitern - soziale Konflikte und Gegenbewegungen entstehen.

Die zentrale Herausforderung bestehe heutzutage darin, das Potenzial in den Konflikten als Motor für den sozialen Wandel zu sehen und mit ihnen konstruktiv umzugehen. Welche Fehler wurden in der Vergangenheit gemacht, und was läuft heute besser? Welche Strategien gibt es gegen Intoleranz, Nationalismus und Fundamentalismus?

Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani, 1978 im Ruhrgebiet geboren, war Professor für Politikwissenschaft und politische Soziologie an der Fachhochschule Münster. Seit 2018 arbeitet er als Abteilungsleiter im "Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration" in Düsseldorf und koordiniert die Integrationspolitik in Nordrhein-Westfalen. Seine Arbeiten im Bereich der Bildungs-, Migrations- und Stadtforschung wurden mehrfach ausgezeichnet.

Wenn die Integration zu gut funktioniert

„Integrationsparadox“ als Vortragsthema

GLADBECK. Schon mal den Begriff „Integrationsparadox“ gehört? Wer mehr hierüber wissen möchte, ist am Montag, 12. November, bei dem Vortragsabend mit Professor Dr. Aladin El-Mafaalani an der richtigen Adresse.

E-Mafaalani folgt damit einer Einladung der Volkshochschule und des „Freundeskreises Gladbeck-Alanya“. Und der Gast ist zweifelsohne ein Experte, wenn es um das Thema „Integration“ geht, denn seit dem Frühjahr 2018 arbeitet er als Abteilungsleiter im „Landesministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration“ in Düsseldorf. Dort nimmt er eine wichtige Position ein, weil er die Integrationspolitik für Nordrhein-Westfalen koordiniert.

In der Abendveranstaltung, die um 18 Uhr im „Lesecafe“ der Stadtbücherei, Friedrich-Ebert-Straße 8, spricht der Referent über das von ihm so bezeichnete „Integrationsparadox“. Danach sei die Integration von Migranten in Deutschland insgesamt auf einem guten Weg. Die weitgehend gelungene Integration führe allerdings zu mehr sozialen Konflikten. Ein Beispiel für einen solchen Konflikt sei der Kopftuchstreit: Solange Frauen mit Kopftuch in Deutschland putzten, habe niemand ein Problem mit Kopftüchern gehabt. Seit aber Migrantinnen mit Kopftuch als Lehrerinnen beruflich tätig



Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani hat vor kurzem sein Buch „Das Integrationsparadox – warum gelungene Integration zu mehr Konflikten führt“ herausgebracht. Und so wird er sich bei seinem Vortragsabend am 12. November auch mit dem Begriff „Integrationsparadox“ auseinander setzen. Foto: VHS

wurden, was zweifellos als Integrationserfolg zu werten sei, komme es zu öffentlichen Auseinandersetzungen, die bundesweit die Gesellschaft und die Gerichte beschäftigten.

Im Vorverkauf sind Karten für 5 Euro im Haus der VHS erhältlich und online über die Homepage der VHS buchbar. An der Abendkasse kosten die Tickets 6 Euro, Schüler und Studierende zahlen 3 Euro

23.11.2018 – 25.11.2018
25. jähriges Jubiläum in Alanya/ *Alanya'da 25. Yıldönümü*



Es wird ein Apfelbaum als Zeichen der Freundschaft gepflanzt



Apfelbaum in Alanya gepflanzt

Ein Apfelbaum erinnert jetzt in Alanya an die 25-jährige Partnerschaft der Städte Alanya und Gladbeck. Bürgermeister Ulrich Roland und sein Amtskollege Adem Murat Yücel pflanzten bei einem Partnerschaftsbesuch den von der Stadt Gladbeck geschenkten Apfelbaum. Bei einem Festakt hatten die beiden Bürgermeister die Städtefreundschaft bekräftigt. Nun folgte der Gegenbesuch einer Gladbecker Delegation in Alanya. Im Mittelpunkt der Gespräche, an denen auch die Gründungsbürgermeister Wolfgang Röken und Cengiz Aydoğan teilnahmen, stand die Verabredung neuer Projekte. FOTO: STADT GLADBECK



Ein Treffen der Motoren der Städtepartnerschaft und Freunde anlässlich 25 Jahre. Von Links: Abdullah Karaoğlu, Wolfgang Röken und Fahri Yiğit



Kardeşlik pekişti

Alanya Belediyesi'nin Almanya'daki kardeş şehri Gladbeck Belediye Başkanı Ulrich Roland ve heyeti iade-i ziyaret için Alanya'ya geldi. Gladbeck'in simgesi olan elma fidesini Yaşam Alanı Parkı'na beraber diken Gladbeck Belediye Başkanı Roland ve Başkan Yücel, "Dikimini gerçekleştirdiğimiz bu Elma Fidesi kardeşliğimizin simgesi oldu" dedi. ● 2'DE

27.11.2018 Alanya Postası

Gladbeck'ten iade-i ziyaret

Alanya Belediyesi'nin Almanya'daki kardeş şehri Gladbeck Belediye Başkanı Ulrich Roland ve heyeti iade-i ziyaret için Alanya'ya geldi. Eşi ve heyetle gelen Gladbeck Belediyesi Başkanı Ulrich Roland vefa örneği göstererek Gladbeck Belediyesi eski Başkanı Wolfgang Röken'i de heyete dahil etti

3 Ağustos-3 Eylül tarihleri arasında Almanya-Gladbeck ile kardeş şehir olmamızın 25. yıldönümü kutlamaları için Alanya Belediye Başkanı Adem Murat Yücel ve heyetinin ziyaretine karşılık, Gladbeck Belediye Başkanı Ulrich Roland ve heyeti Alanya'ya iade-i ziyarete geldi. 25 Kasım'da Alanya'ya gelen başkan ve heyeti gün içerisinde Alanya turuna çıkartıldı. Gün sonunda Gladbeck heyeti ve Almanya'ya giden Alanya heyeti yemekte buluşarak sohbet etti.

BAŞKAN YÜCEL KEYKUBAT HEYKELİ HEDİYE ETTİ

Zencefil Kaf'e'de verilen yemek sonrasında siyasi, ekonomik ve kültürel konular ele alındı. Gecein sonunda Gladbeck Belediye Başkanı Ulrich Roland Adem Murat Yücel'e şehrin simgesi olan renk-

lerden çizilmiş Gladbeck Belediye Binasını simgeleyen yağlı boya tablosunu hediye etti. Alanya Belediye Başkanı Adem Murat Yücel de, Alanya'nın simgesi olan Sultan Alaaddin Keykubat'ı tanıttı ve Alanya için önemine vurgu yaptı. Daha sonra Alaaddin Keykubat'ın at üstündeki bir heykelini hediye etti.

'ELMA FİDESİ İLE KARDEŞLİĞİMİZİ PEKİŞTİRDİK'

2 Eylül'de Almanya ziyaretine giden Alanya Belediyesi heyeti Gladbeck Elma festivaline katılmış, Şehrin simgesi olan Elma için yapılan festivalde Alanya Belediye Başkanı Adem Murat Yücel'e elma fidesi hediye edilmişti. Adem Murat Yücel hediye edilen elma fidesini, yeni yapılan Çıplaklı Yaşam Alanı Parkı'na Gladbeck Belediye Başkanı Ulrich Ro-

land ile beraber dikim işlemini gerçekleştirdi. Belediye Başkanı Adem Murat Yücel: "Biz Türkler için kardeşlik kavramı çok önemlidir. Dikimini gerçekleştirdiğimiz bu Elma Fidesi kardeşliğimizin simgesi oldu. Çıplaklı Yaşam Alanı Parkı'nı yıllar sonra ziyaret ettiğimizde elma ağacı gölgesinde elmalarımız yerken bugünleri hatırlayacağız." dedi.

'BİZLERİ EVİMİZDE HİSSETTİRDİLER'

Gladbeck heyeti için yola çıkmadan kahvaltı organizasyonu veren Adem Murat Yücel, Devlet Bahçeli Yaşam Alanı'na giden ekibe parkı gezdirdi. Kahvaltı eden Gladbeck Başkanı ziyaret sürecindeki memnuniyetini belirtmek için konuşma yaptı. Ulrich Roland: "Alanya ve Gladbeck'in kardeşliğinin 25. yılını kutluyoruz. Gladbeck'teki insanlar için Alanya çok özel bir yere sahip. Bizim bulundur-



ğumuz şehirde Alanya'daki gibi deniz ve hava şartları yok. Alanya'daki bu imkanları görmek mutluluk veriyor. 3 gün boyunca buradaki izlenimimde insanların çok mutlu olduğunu ve hepsinin yüzlerinin güldüğünü gördüm. Alanya'daki yaşam tarzı bizim ruhumuza iyi geliyor. Alanya ile olan kardeşliğimiz bizim için çok önemli ve de burada evimizde gibi hissettirdiler." dedi.

Alanya Zeitung 27.11.2018

27 KASIM 2018 / SALI

İLK KARDEŞE ALANYA JESTİ



Alman heyeti yemekte buluştu.

Gladbeck heyetini Alanya'da ağırladı

31 MART 2019'da yapılacak yerel seçimler öncesi Ak Parti ile MHP arasında yerelde yapılacak ittifak görüşmelerinin çerçevesi henüz çizilmedi. Alanya'da Ak Parti ile ittifaka karşı olduğunu ancak MHP Genel Başkanı Devlet Bahçeli'nin emirlerinin başının üstünde yeri olduğunu söyleyen Alanya Belediye Başkanı Adem Murat Yücel, bir yandan da belediye çalışmalarına devam ediyor. Almanya'daki kardeş şehir Gladbeck'in Belediye Başkanı Ulrich Roland ve meclis üyeleri ile bir araya gelen Başkan Yücel, Gladbeck'in 25 yıldır Alanya'nın ilk kardeş şehri olduğunu belirtti. Kardeş şehir heyetini yemekte ağırlayan Başkan Yücel, misafirlerle Alanya'ya özgü hediyeler de verdi. Etkinlikte, Gladbeck'in Alanya ile kardeş şehir olmasında büyük katkıları olan dönem Alanya Belediye Başkan Yardımcısı Fahri Yiğit de hazır bulundu. Başkan Yücel, "Şehrimizde ağırlandıktan onur duyduğumuz, Almanya'daki kardeş şehrimiz Gladbeck'in değerli Belediye Başkanı Ulrich Roland ve değerli Meclis üyeleri ile yemekte buluştuk. Kardeşliğimizin 25. yılı tekrar kutlu olsun" dedi.



Alanya'ya özgü hediyeler verdi.

Gladbeck heyeti iade-i ziyarete geldi

Alanya Belediyesi'nin Almanya'daki kardeş şehri Gladbeck Belediye Başkanı Ulrich Roland ve heyeti iade-i ziyaret için Alanya'ya geldi. Eşi ve heyetiyle gelen Gladbeck Belediye Başkanı Ulrich Roland vefa örneği göstererek Gladbeck Belediyesi eski Başkanı Wolfgang Röken'i de heyete dahil etti



3 Ağustos-3 Eylül tarihleri arasında Almanya-Gladbeck ile kardeş şehir olunmasının 25. yıldönümü kutlamaları için Alanya Belediye Başkanı Adem Murat Yücel ve heyetinin ziyaretine karşılık, Gladbeck Belediye Başkanı Ulrich Roland ve heyeti Alanya'ya iade-i ziyarete geldi.

25 Kasım'da Alanya'ya gelen başkan ve heyeti gün içerisinde Alanya turuna çıkartıldı. Gün sonunda Gladbeck heyeti ve Almanya'ya giden Alanya heyeti yemekte buluşarak sohbet etti.

BAŞKAN YÜCEL KEYKUBAT HEYKELİ HEDİYE ETTİ

Zencefil Kafé'de verilen yemek sonrasında siyasi, ekonomik ve kültürel konular ele alındı.

Gecenin sonunda Gladbeck Belediye Başkanı Ulrich Roland Adem Murat

Yücel'e şehrin simgesi olan renklerden çizilmiş Gladbeck Belediye Binasını simgeleyen yağlı boya tablosunu hediye etti. Alanya Belediye Başkanı Adem Murat Yücel de, Alanya'nın simgesi olan Sultan Alaaddin Keykubat'ı tanıttı ve Alanya için önemine vurgu yaptı.

Daha sonra Alaaddin Keykubat'ın at üstündeki bir heykelini hediye etti.

ELMA FİDESİ İLE

KARDEŞLİĞİMİZİ PEKİŞTİRDİK

2 Eylül'de Almanya ziyaretine giden Alanya Belediye heyeti Gladbeck Elma festivaline katılmış, Şehrin simgesi olan Elma için yapılan festivalde Alanya Belediye Başkanı Adem Murat Yücel'e elma fidesi hediye edilmişti.

Adem Murat Yücel hediye edilen elma fidesini, yeni yapılan Çıplaklı Yaşam Alanı Parkı'na Gladbeck Belediye Başkanı Ulrich Roland ile beraber di-

kim işlemini gerçekleştirdi. Belediye Başkanı Adem Murat Yücel; "Biz Türkler için kardeşlik kavramı çok önemlidir. Dikimini gerçekleştirdiğimiz bu Elma Fidesi kardeşliğimizin simgesi oldu. Çıplaklı Yaşam Alanı Parkı'nı yıllar sonra ziyaret ettiğimizde elma ağacı gölgesinde elmalarımızı yerken bugünleri hatırlayacağız." dedi.

ULRICH ROLAND: "BİZLERİ EVİMİZDE HİSSETTİRDİLER"

Gladbeck heyeti için yola çıkmadan kahvaltı organizasyonu veren Adem Murat Yücel, Devlet Bahçeli Yaşam Alanı'na giden ekibe parkı gezdirdi.

Kahvaltı eden Gladbeck Başkanı ziyaret sürecindeki memnuniyetini belirtmek için konuşma yaptı. Ulrich Roland; "Alanya ve Gladbeck'in kardeşliğinin 25. yılını kutluyoruz. Gladbeck'teki insanlar için Alanya çok özel bir yere sahip. Bizim bulunduğumuz şehirde Alanya'daki gibi deniz ve hava şartları yok. Alanya'daki bu imkanları görmek mutluluk veriyor. 3 gün boyunca buradaki izlenimimde insanların çok mutlu olduğunu ve hepsinin yüzlerinin güldüğünü gördüm. Alanya'daki yaşam tarzı bizim ruhumuza iyi geliyor.

Alanya ile olan kardeşliğimiz bizim için çok önemli ve de burada evimizde gibi hissettirdiler." dedi.



Ein Baum zum Partnerschafts-Jubiläum

Seit wenigen Tagen erinnert im türkischen Alanya nun ein Apfelbaum an das 25-jährige Partnerschafts-jubiläum der Städte Alanya und Gladbeck. Bürgermeister Ulrich Roland und sein Amtskollege Adem Murat Yücel pflanzten im Rahmen eines Partnerschaftsbesuchs in der Touristenhochburg an der Riviera den von der Stadt Gladbeck geschenkten Apfelbaum. Ur-

sprünglich war der Besuch einer Gladbecker Delegation in Alanya bekanntlich bereits für Juni 2018 geplant, musste aber aufgrund der vorgezogenen Parlamentswahlen in der Türkei verschoben werden. Bei einem Festakt im Rahmen des Appellatenfestes hatten dann die beiden Bürgermeister die Städtefreundschaft zwischen Alanya und Gladbeck aber-

bereits feierlich bekräftigt. Jetzt folgte der Gegenbesuch einer Gladbecker Delegation in Alanya. Im Mittelpunkt der Gespräche, an denen auch die beiden Gründungsbürgermeister Wolfgang Röken und Cengiz Aydoğan, teilnahmen, stand die Verabredung, im Rahmen der Städtepartnerschaft neuer Projekte in Angriff nehmen zu wollen.

Foto: Stadt Gladbeck

Einige Vereine haben sich an der **Verschönerung von Stromkästen** mit ausgewählten Motiven beteiligt. Diese Idee will der Freundeskreis Gladbeck-Alanya im Frühjahr aufgreifen und die Bemalung eines Stromkastens mit Motiven aus den beiden Partnerstädten initiieren.

Birçok dernek Gladbeck'deki elektrik panolarını seçtikleri motivlerle süslediler. Dostluk derneği iki kardeş şehirlerden motivlerle böyle bir sokak elektrik panosunu süsletmeyi planlıyor.

15.06.2019: Stadtteilparkfest Süd. Das Stadtteilparkfest Süd wird in 2019 unter dem Motto des 100 jährigen Stadtjubiläums stehen. Der Freundeskreis nimmt mit einem Infostand teil. Gladbeck'in 100. Yıldönümü nedeniyle kutlanan Semt Festivalin'de Dostluk Derneği stand açacak.

21.07.2019, Gladbeck feiert 100 jähriges mit einer großen Kaffeetafel. Freundeskreis Gladbeck-Alanya ist mit einem Tisch dabei. Gladbeck'in 100. Yıldönümü nedeniyle büyük şehir pikniğine Dostluk derneği de katılıyor.

September 2019: Appeltatenfest. Der Freundeskreis wird anlässlich des 100 jährigen Stadtfestes einen Stand mit türkisch-deutschen Spezialitäten und kleinem Kulturprogramm anbieten.

Gladbeck'in 100. Yıldönümü nedeniyle Dostluk Derneği Elma Festivalinde türk-alman mutfağından ikramlar ile küçük bir kültür programı planlıyor.

14.10.2019 – 27.10.2019: Kultur- und Dialogreise von Izmir bis Partnerstadt Alanya.

Die Vorsitzende bietet eine Reise in die Westtürkei mit Endstation Alanya an, wo auch Begegnungen in der Partnerstadt vorgesehen sind.

Izmir'den başlayıp Alanya son durağı olan Kültür ve Diyalog turu.

18.11.2019, 19.30 Uhr, Vortrag des deutsch-israelischen Psychologen und Autors **Ahmad Mansour** zu Integration und Extremismus, Lese-Café der Stadtbücherei.

21.11.2019, 19.00 Uhr: Erinnerungskultur in der migrantischen Stadtgesellschaft. Ein stadthistorischer Vortrag vom ehemaligen Stadthistoriker und jetzigem Dezernenten Rainer Weichelt zur Geschichte der Einwanderung in unserer Stadt. VHS Seminarraum. Gladbeck'e farklı ülkelerden göçmenlerin gelişi hakkında eski belediye tarihçi Rainer Weichelt'in konuşması.